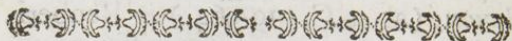


5. Heinrichs RGr. von Bünau Teutsche Kayser- und R. Historie, III. Theil; Leipz. 1739. IV. Theil; ibid. 1743.

6. Io. Iac. Mascovii Commentarii de reb. Imperii Rom. Germ. a Conrado I. usque ad obitum Henrici III. ; Lips. 1741. auctiores recusi; ibid. 1757.



I. Abschnitt.

Geschichte dieses Zeitraums.

1) unter den ächten Carolingischen Nachkommen, vom J. 843-887.

I. LVDOVICVS Germanicus.

R. von Teutschland oder in Ost-Franken 843.
† den 28. August 876.

S. 82. **L**önig Ludovicus Germanicus führte, seine ganze Regierung hindurch, fast beständige Kriege mit seinen unruhigen Nachbarn, den Slavischen Völkern, nemlich den Obotriten (A. 844. 48. und 62.), Sorben und Siuslern (869.), Böhmen (846-872.) und Mähren (855-870.), wobey nicht immer der Vor-

III. Per. Gesch. d. T.
Vorteil auf se
feste deshalben
grünge gen
H. von Th
chulst 1), w
zum H. von
Die Hünne
Normanne
nicht wenig
S. 83. G
Calum bei
müßergniet
anfänglich gl
lich zu Lob
einige Jahr

k) Annales
ad aa. 876.
149. m) H
Cronik. Genu
T. II. p. 319.
Demograti
maxim Bill
Eins Scriptur
Harenberg
Duer, in E
nat. (Harm
[p. n) An
o) Anal. Fo
ad aa. 845. 62
846-872
Cabin Capitul

Vortheil auf seiner Seite war k). Er setzte deshalb zu Beschützung der Reichsgränze gegen die Sorben-Wenden einen H. von Thüringen, Rahmens Thachulf l), wie er dann auch Ludolfum zum H. von Sachsen gemacht hat m). Die Hunnen oder Hungarn n) und die Normannen o) machten ihm gleichfalls nicht wenig zu schaffen.

S. 83. Seinen Halbbruder Carolum Calvum befreigte er auf Anstiften dessen mißbergnügten Unterthanen, er war zwar anfänglich glücklich, mußte aber doch endlich zu Coblenz Frieden machen, welcher einige Jahre nachher erneuret wurde p).

§ 4

§. 84.

k) Annales Fuldenses, ad bb. aa. Bertin., ad aa. 856. 62. 69. l) Annal. Fuld., ad a. 849. m) Hroswithæ Carmen de construct. Coenob. Gandersheim., in Leibnitii Scriptor., T. II. p. 319. & 325. Cf. Henr. Meibomii Demonstratio, Saxoniam etiam ante Hermannum Billungum suos habuisse Duces, in Eius Scriptor., T. III. p. 45. sqq. & 10. Chph. Harenbergii Comm. de Ludolfo, Or. Saxonia Duce, in Eius Hist. Eccles. Gandersh. diplomat. (Hannover. 1734. fol.) T. I. P. I. p. 1. sqq. n) Annal. Bertin., ad a. 862. & 864. o) Annal. Fuld., ad a. 845. & 52. Bertin., ad aa. 845. 62. 64. p) Ann. Fuld., ad aa. 858-60. & 64. Bertin., ad a. 860. Caroli Calvi Capitularia, Tit. 31, in Baluzii Capitular.,

- S. 84. Nach seines ältesten Bruders, R. Lotharii I., zweiten Sohnes, R. A. 869. Lotharii II. von Lothringen Absterben q), bemächtigte er sich eines Theils von dessen hinterlassenen Ländern, und theilte solche mit seinem Halbbruder, R. Carolo Calvo r), trat aber nachmals seine Portion an den rechtmäßigen Erben R. Ludovicum II., R. von Italien, ab s).

- S. 85. Als nun mit diesem die älteste Linie der Carolingen in männlichen Erben ausstarb t), gebührete ihm, nach dem Recht der Erstgeburch, oder doch seinem Sohn Carolomanno als eingesetztem Erben u), das Kayserthum und Italien, worunter ihm aber sein Halbbruder, R. Carolus Calvus, durch Hülfe des P. Johannes VIII., zuvorkam, und von diesem zu Rom zum Kayser gekrönt, auch sodann zu Pavia zum R. von Italien angenommen wurde. Ludovicus Germanicus

lar., T. II. col. 137. sqq. q) Regino L. II. ad a. 869. p. 72. r) Regino l. c. Annal. Bertin. ad a. 869. sq. Charta Divisionis, in Caroli Calvi Capitular., Tit. 43., ap. Baluz, l. c. II. 221. /qq. s) Annal. Bertin., ad a. 872. Cf. Vhr. Obrecht Prodr. rer. Alsaticar. (Argentor. 1681.) cap. 6. pag. 57. sqq. t) Annal. Fuld., ad a. 875. Mabillon. de re diplomat., L. II. c. 27. §. 2. p. 206. u) Eutropius de iurib. & privil. Imp. in Imp. Rom., in Goldasti Monarchia, T. I. p. 10.

III. Per. Gesch. d.
nicus rächte
fall in Frankfurt
Anstalten, die
druf zu betrie
Zustellungen

II. C.
S. von Bayr.

III. I.
S. von W.

IV.
S. von Alaman
fr 180. von g
der Weib-

§. 86.
nisi mitter
nach seines
Bayr. Carol
fin im And
hinaus das r

v) Ann. Ful
Regino, ad
tonis Caroli
III. p. 498.
w) Vhr. in M
I-44. /qq.
ma, in Münz
67a

nicus rächte sich zwar durch einen Ein- A. 875.
fall in Frankreich, und machte fernere
Anstalten, seinen Halbbruder mit Nach-
druck zu bekriegen, er starb aber unter den 876.
Zurüstungen w).

II. CAROLOMANNVS.

R. von Bayern 876. von Italien 877. † den 22.
September 880. x)

III. LVDOVICVS Junior,

R. von Ost-Franken 876. † 20. Jan. 882.

IV. CAROLVS Crassus,

R. von Alemannien 876. von Italien und Kay-
ser 880. von ganz Deutschland 882. von Gallien
oder West-Franken 884. abgesetzt den 11. Nov.
887. † den 12. Jan. 888.

S. 86. Nachdem R. Ludovici Germa-
nici mittlerer Sohn gleiches Namens,
nach seines Vaters Tod, seinen Vetter
Kays. Carolum Calvum, in dem Tref- 876.
fen bey Andernach besieget, so theilte er
hierauf das väterliche Reich mit seinen A. e.

w) Ann. Fuld. § Bertin., ad aa. 875. sq.
Regino, ad aa. ee. p. 78. Cf. Acta Corona-
tionis Caroli Imp. &c., in Pithoei Scriptor.
XII. p. 498. sqq. Acta Concil. Ticinens. an-
ni 876., in Muratorii Script., T. II. P. II.
p. 143. sqq. x) Vid. Arnulphi Imp. Diplo-
ma, in Miræi Opp. Diplom., T. I. pag.
650.

zwey Brüdern Carolomanno und Carolus Crasso. Jener bekam Bayern, Pan-
nonien, Kärnthen, und die Ost-Sla-
vischen Provinzen, Böhmen und Mäh-
ren; Ludovicus Junior aber Ost-
Fräncken, Thüringen, Sachsen, Fries-
land und einen Theil des Teutschen
Lothringens, und Carolus Crassus
erhielt Schwaben, nebst dem Rest des
Teutschen Lothringens. Und zwar be-
kam ein jeder seinen Theil vor sich als ein
eigenes und unabhängiges König-
reich y).

S. 87. R. Carolomannus suchte seine
Rechte auf Italien mit gewaffneter Hand
A. 877. zu behaupten. Er gieng zu dem Ende mit
einer starken Armee über die Alpen, und
als darüber Kayser Carolus II. Calvus
A. c. wegstarb; so ward er von den Italiäni-
schen Reichsständen als König von Ita-
lien erkandt, handelte hierauf mit dem
Pabst wegen dem Kayserthum, starb
880. aber darüber weg z), und bekam, nach
seinem

y) Ann. Fuld. & Bertin., ad a. 876. Regi-
no, ad a. e. p. 78. sq. z) Ann. Fuld. &
Bertin., ad aa. 877-880. Cf. Car. Sigonius
de Regno Ital. (Hanov. 1613. fol.) L. V. p.
135. & Io. Adlzreiter Annal. Boicor., L. 12.
n. 4. col. 273.

seinem Vde-
mulus, R.
S. 88. ad
filius an-
die Slaven
muncier,
warte aber
ausstehen
Kuron m
Ludovicus
Calvi Eoh
Lothringe
sen, wogst
Edmon,
drang er
thringen
ein von

a) Regino,
ad aa. 877
Prgr. de p
p. dition
Fuld., ad a
& 80. /4. p.
Marv. m
bekstorp,
1. 134. /49
13. Martyr
rep., m. 1
vino Furo
816. 8. Bal
nal. Bertin.

III. Per. Gesch. d. T. Reichs v. 843-936. I. Abschn. 107

seinem Tode, sein natürlicher Sohn, Arnulphus, Kärnthen a).

S. 88. R. Ludwig von Ost-Franken führte anfangs glückliche Kriege wider A. 877. die Slaven, besonders gegen die Dalemincier, Sorben und Böhmen b), 880. musste aber von den Normannen vieles 880. sq. ausstehen c). Durch den Tractat zu Furon mit dem K. der Westfranken, 878. Ludovico Balbo, Kaisers Caroli II. Calvi Sohn, wurde ihm die Helfste von Lothringen, wie solche sein Vater besessen, zugestanden d), und dessen beyden Söhnen, Ludovico und Carolomanno, drang er auch die andere Helfste von Lothringen ab e). Er erbt ferner Bayern 880. von seinem ältesten Bruder Carolomanno

- a) Regino, *ad a. 880. p. 81.* b) *Annal. Fuld., ad aa. 877. & 80. Cf. Io. Paul. Reinhardi Progr. de statu provinciar. Germ. Slavicar. post obitum Ludov. Germ.; Erl. 1754.* c) *Ann. Fuld., ad aa. 880-82. Regino, ad aa. 879. & 81. sq. p. 80. sqq. Conf. Legenda de SS. Martyr. interfectis in Hamburg & in Ebbekestorp, in Leibnitii Scriptor., T. I. n. 10. p. 184. sqq. & Godefr. Henichenii Comm. de SS. Martyr. Ebbekestorp., in Act. SS. Antwerp., m. Febr. T. I. p. 309. sqq.* d) *Conventio Furonensis, in Annal. Bertin., ad a. 878. & Baluzii Capitular. II. 277.* e) *Annal. Bertin. & Metenfi., ad a. 879. Regino, ad*

A. 882. manno, und starb bald nachher zu Frankfurt ohne Erben f).

879. S. 89. Um diese Zeit warf sich Boso H. von Provence zum König in Burgundia Cisiurana oder Provincia auf.

880. Er wurde zwar von den Carolingischen Königen mit Krieg überzogen, und sehr in die Enge getrieben, starb auch während dem selbigen; jedoch vererbte er das Reich auf seinen Sohn Ludovicum, welcher sich bey demselbigen behauptete g).

S. 90. Der jüngste von obigen drey Brüdern (S. 86.), Carolus, mit dem 880. Beynahmen Crassus, bekam, nach des ältesten Bruders, Carolomanni, Todt (S. 87), Italien, und ward auch zum A. c. Kayser gekrönt h). Es fielen ihm gleichfalls

ad a. e. p. 80. f) Contin. Annal. Fuld. ad a. 882., in Lambecii *Comm. de Biblioth. Vindobonn.* L. II. c. 5. p. 351. item in noviss. edit. *Scr. rer. Germ.* Freheri. g) Ann. Bertin. ad aa. 879. sq. & Fuldenfes ad a. 880. Regino, ad a. 879. p. 80. Acta Concilii Mantalenfis, in *Sirmondi Concil. Gall.*, T. III. p. 496. sqq. & Concil. Valentinum, apud *Fund. ibid.*, T. III. p. 529. Cf. Hannover. nützliche Sammlungen vom J. 1758, n. 9-13. p. 129-208. h) Annal. Fuldenf. & Bertin., ad a. 880. Regino, ad a. 881. p. 81. Cf. Io. Andr. Altezati *Diff. de anno coronationis Caroli Crassi*, adiecta *Manelini Comm. de* *ebfid.*

falls nach d
vici, Alher
und die L
ehmlich m
mit, Lud
ner Herrsch
Königlich
Vorfahren
der zusam
S. 91. B
Caroli M
ten, eine so
Anstalt sein
Norman
mit densel
gen und
durch ger
Verachun
Gemeinsh
ihm verles

ebfid. Brizi
Brizi 1728
Append.
Bertin., ap
Willon de re
193 & L. V
mit Bertin.
cuius in nov
& Regino
Abbo de ob
in Kithen S

falls nach des andern Bruders, Ludo- A. 882.
vici, Absterben dessen Lande zu (S. 88.),
und die West-Franken unterwarfen sich
ebenfalls nach Absterben ihrer beyden Kö-
nige, Ludovici und Carolomanni, sei- A. e.
ner Herrschaft, also daß er fast die ganze ^{u. 884.}
Fränkische Monarchie, wie solche sein 883.
Großvater und Urgroßvater besessen, wie-
der zusammen brachte i).

S. 91. Allein es fehlte ihm der Geist
Caroli M., und die nöthige Eigenschaf-
ten, eine so grosse Monarchie zu regieren.
Anstatt seine vereinigte Macht gegen die
Normannen zu gebrauchen, schloß er
mit denselben zweymal einen nachtheil- 882. u.
gen und schimpflichen Frieden k). ^{886.}
Dadurch gerieth er bey seinen Unterthanen in
Verachtung, worauf er auch mit seiner
Gemahlin, Richardis, zerfiel, welche
ihn verließ, und in das Kloster Andlau im
Elsas

obsid. Brixiae, ex eiusd. Astezati editione ;
Brixiae 1728. i) Regino, ad a. 884. p. 84.
Append. ad Annal. Fuld., in calce Annal.
Bertin., apud Murator. . ad a. 885. Cf. Ma-
billon de re diplomat., L. II. c. 26. §. 18. p.
108. & L. VI. n. 116. sq. p. 554. sq. k) An-
nal. Bertin. ad a. 882. Fuldenfes Lambe-
ciani (in nova editione Freheri), ad aa. 882.
& 86. Regino, ad aa. ee. p. 83. & 86. Cf.
Abbo de obsid. urbis Parisior. a Normannis,
in Rithoei Scriptor. XII. p. 530. sqq.

Elfaß gieng. Daher es seinem disgoustir-
ten und von sich geschafften ersten Minister,
dem Bischof Luitwardus, leicht fiel,
seinen Vetter, den H. Arnulph von
Cärnthen (S. 87.) gegen ihn zur Empö-
rung zu reizen, der ihn auch, mit Bey-
stimmung der meisten Reichsstände, des
A. 887. Reichs entsetzte, worüber er bald nachher
888. in der größten Dürftigkeit starb 1).

2) unter den unächtten Carolingen,
vom J. 887-911.

V. ARNVLPHVS Notus.

H. von Cärnthen 880. K. von Teutschland 887.
von Italien 894. Röm. Kayser 896 † den
29. Nov. 899.

Christ. Gottl. Schwarzii *Diff. de hi-
storia Arnolphi Imp. sententie quaedam
dubiae & controversiae*; Altorf. 1744.

S. 92. Nach K. Carls des dicken Abse-
zung gieng der grosse Fränkische Staats-
körper abermals aus einander. Arnul-
phus wurde von den Teutschen zu ihrem
Kö-

1) Annal. Fuld. Freher, *ad a. 886. fq. &
Lambeciani, ad a. 887. Regino, ad a. 887.
fq. p. 87. fq. Cf. Io. Paul. Reinhardi Progr.
de Caroli Crassi Imp. abdicatione*; Erlang.
3755.

König erwählt, und behauptete nebst A. 887. Teutschland auch Lothringen. Odo, Graf von Paris, wurde von den Westfranken zu ihrem König angenommen. In *Burgundia Cis-iurana* behauptete das väterliche Reich R. Ludovicus Bosonides (S. 89.); in *Burgundia Trans-iurana* aber entstand ein neues Königreich, welches Rudolph aus der Guelfischen Familie errichtete, und auf seine Nachkommen vererbte. Endlich in Italien hieng ein Theil dem H. Guido von Spolero, und der andere Theil dem H. Berengario von Friaul an, welche sich um das Königreich Italien und das Kayserthum mit einander herumschlugen m).

§. 93.

m) Annal. Fuld. Lambeciani, ad a. 888. Regino, ad a. e. p. 88. Und von dem neuen Königreich Burgund insbesondere Io. Dan. Schoepflii *Diff. de Burgundia cis- & trans-iurana*; Argent. 1731. und Scheidii *Orig. Guelf.*, T. II. L. 4. c. 5. p. 36. sqq. Von Italien aber: Erchemperti *Hist. Longobardor.*, c. 79. & 82., in Muratorii *Scriptor.*, T. II. P. I. p. 255. Anonymi *Carm. panegy. de laudib. Berengarii Aug.*, in Leibnizii *Scriptor.*, T. I. p. 235. sqq. & ap. Murator, h. & T. modo cc. p. 371. sqq. Synod. Ticin.

A. 888. §. 93. Jedoch R. Arnulph zwang die meisten dieser neuen Könige, daß sie sich ihm auf eine gewisse Art unterwarfen, und ihn gleichsam als ihren Oberherren erkundeten n). Dem Berengario aber stund er gegen den Wido bey, und that zu dem Ende in Person einen Feldzug nach Italien (S. 96.) o).

390. §. 94. Dem Slavischen Fürsten in Mähren, Zwentiboldo räumte er Böhmen ein, und machte ihn zum König. 392. Allein dieser empörte sich gegen ihn, und er konnte ihn nicht anders, als mit Hülfe der Ungarn bändigen, wodurch aber dieser Nation, zum größten Nachtheil des Deutschen Reichs in den folgenden Zeiten (S. 102.), der Weg nach Teutschland gezeiget wurde p).

S. 95.

Ticin. pro elect. seu confirmat. Widonis in R. Ital., ap. Murator., l. & T. cc. p. 416. sqq. Conf. Ioach. Erdm. Schmidt Diff. de Langobardis, eorumque in Italia regno, a Guidone Spoletino non solo electionis iure quaesito; Jen. 1749. n) Annal. Fuld. Lambec., ad aa. 888. & 890. o) Annal. Fuld. Lamb., ad a. 890. Regino, ad a. e. p. 88. Luitprandus, L. I. c. 6. sq. p) Annal. Fuld. Lamb., ad aa. 890-93. Regino, ad aa. 890-94. p. 90. sq. 94. Luitprandus, L. I. c. 5. Cf. Gundlingiana, P. XI. (T. 3.) p. 74. sqq. und Schwarzii Diff. cit. §. 9. sq.

§. 95. Die
siner Regierun
gen ein, er sch
wen am Fluß
er heimlich
und das Kay
gab er nachh
gen seinem
bold, um se
Ente in nich
§. 96. W
Stephanum
fer zu krönen
mosus, auch
die Kayser
aber bald d
mit dem P
Ende dieser R
welcher den
Doria kam, d
Italien anna
widon nach Ze

q) Ann. Fuld.
e. e. p. 92.
Schwarzii
na. l. c. P. IV
Gundlingiana
T. II. p. 4
Jen. ad aa. 1749.
p. 74. sq. 1)

§. 95. Die Normannen fielen, unter seiner Regierung, in Nieder-Lothringen ein, er schlug aber dieselbe bey L^ö-A. 891. wien am Fluß Dyle q). Und nachdem er hiernächst seine Absichten auf Italien und das Kayserthum gerichtet; so übergab er nachher das Königreich Lothringen seinem natürlichen Sohn Zwentibold, um seine Reichsgrenzen auf dieser Seite in mehrere Sicherheit zu stellen r).

§. 96. Wido (§. 92. sq.) hatte den P. Stephanum genöthiget, ihn zum Kayser zu krönen, dessen Nachfolger, Formosus, auch seinem Sohn Lamberto 892. die Kayserkrone aufsetzte s). Weil aber bald darauf die beyde Kayser sich mit dem P. Formosus entzweyeten, so ludе dieser K. Arnulfen nach Italien ein, welcher den Zug dahin antrat, bis nach 893. Pavia kam, den Königlichen Titel von Italien annahm, aber gleich darauf 894. wieder nach Deutschland zurückkehrte t). A. c.

§. 97.

q) Ann. Fuld. Lamb. ad a. 891. Regino, ad a. e. p. 92. r) Regino, ad a. 895. p. 95. Cf. Schwarzii Diss. cit. §. 8. und von Bünaу, l. c. P. IV. p. 610. n. 8. 10. 11. a. s) Socii Palatini in Synod. Ticin., ap. Murator. T. II. P. I. p. 416. (V.) Berardi Chron. Casaur. ad aa. 891. sq., ap. Eund. T. II. P. II. p. 821. sq. t) Ann. Fuld. Lamb., ad aa. 893.

- A. 894. S. 97. Allein nach K. Widonis Tode,
 895. gieng Arnulphus abermals, auf P.
 896. Formosi Einladung, nach Italien, er-
 oberte Rom, und wurde daselbst zum
 Kayser gekrönt u). Aber nach seinem
 Abzug aus Italien, und nachdem noch
 vorher P. Formosus gestorben war, er-
 holten sich wieder Lambertus (S. 96.),
 und Berengarius (S. 92. sq.). K. Ar-
 nolphi natürlicher Sohn, Karoldus,
 den er als Statthalter in Italien hin-
 terlassen, wurde nach Deutschland gejagt,
 898. und auf dem Synodo zu Ravenna, unter
 P. Johannes IX., Arnulphi Römische
 Krönung vor ungültig erklärt x). Das
 899. bald nachher erfolgte Absterben K. Arnul-
 phi y), und die Minderjährigkeit des
 folgenden Deutschen Königs hinderten,
 Ita-

893. sq. Regino, ad a. 894. p. 95. Luitpran-
 dus, L. I. c. 7. sq. u) Ann. Fuld. Lamb.,
 ad aa. 894. sq. Cf. Kollarii *Analecta Vindo-*
bonn., T. I. col. 523. sqq. Regino, ad aa. 894.
 & 96. p. 95. sq. Luitprand., L. I. c. 7. 8. 10.
 Conf. Schwarzii *Diff.* cit. §. 4. x) Ann.
 Fuld. Lamb., ad a. 895. (*rectius*, *monente*
 Kollario, l. c. col. 528., ad a. 896.) Luit-
 prandus, L. I. c. 9. Cf. Concil. Rom. & Ra-
 vennat. de a. 904., in Harduini *Act. Conci-*
lior., T. VI. P. I. pag. 487. & 491. sqq.
 y) Regino, ad a. 899. p. 98. *Necrolog. Fuld.*,
 in Leibnitii *Scriptor.*, T. III. p. 763. Conf.
 Schwar-

Italien und
 behaupten.

VI. LV
 geboren 893.
 20. Jun.

lob. Chp.
 gr.) de Ludo
 Rge impaler

S. 98. No
 wurde dessen
 minderjähri-
 gians, y)
 König er-
 jäbrikeit für
 Maynig, u
 die Vermund
 sein Jahr seiner
 gen wider u
 Land, nachdem
 rthold (S. 95.)
 gen werden d).

Schwarzii *Diff.*
 Lamb., ad a.
 Luitprandus, L.
 e) Ravenna Anna
 P. 444. cit. Gur
 Progr. m. 7. 13.

Italien und das Kayserthum wieder zu behaupten.

VI. LVDOVICVS *Infans.*

geboren 893. K. von Teutschland 900. † den 20. Jun. 911. der letzte Carolinge in Teutschland.

Ioh. Chph. Gattereri Comm. (seu Progr.) de Ludovico IV. Infante, Germaniæ Rege impubere; Gott. 1759.

S. 98. Nach dem Tode Arnulphi wurde dessen einiger rechtmäßiger, aber minderjähriger Sohn, Ludovicus *Infans*, zu Forchheim zum Teutschen König erwöhlet z). Bey dessen Minderjährigkeit führten der ErzB. Hatto von Maynz, und H. Otto von Sachsen die Vormundschaft a). Und gleich im ersten Jahr seiner Regierung kam Lothringen wieder unmittelbar an Teutschland, nachdem der unruhige K. Zwentibold (S. 95.) in einem Treffen erschlagen worden b).

H 2

S. 99.

Schwarzii *Diff. cit.* §. 12. z) Ann. Fuld. Lamb., *ad a. 900.* Regino, *ad a. c. p. 98.* Luitprandus, L. II. c. 1.

a) Aventinus *Annal. Boior.*, L. IV. c. 21. §. 1. p. 444. edit. Gundling. Cf. tamen Gattereri, *Progr. cit.* p. 13. sq. nota 15.) b) Ann. Fuld. Lamb.

- S. 99. Obgleich Ludovici Wahl dem P. Johanni IX., durch den ErzB. Harro, war bekandt gemacht worden c); so blieb doch Italien und das Kayserthum vor die Teutsche Könige verlohren. Dann nach R. Lamberti (S. 97.) Ermordung, regte sich zwar wieder R. Berengarius I. und kriegte einigen Anhang. Jedoch der größte Theil berufte den Ludovicum, R. von Provence (S. 92.), nach Italien, der auch, als er zum zweytenmal nach Italien kam, zum König angenommen, und hierauf vom P. Benedicto IV. zum Kayser gekrönt wurde d).
- S. 100. Weil er aber nicht auf seiner Huth war; so überfiel ihn R. Berengarius zu Verona, ließ ihn blenden, entsetzte ihn des Reichs, und schickte ihn wieder nach der Provence, woselbst er den Kayserlichen Titel bis an seinen Todt fortgeführt hat e). Hierauf behauptete

900.
901.
902.
al. 905.

Lamb. & Regino, *ad a. 900.* Radbodi, *Ep. Ultraj.*, *Scriptor. fragm.*, in *Hedæ Hist. Episc. Ultraj.*, p. m. 71. c) Hattonis *Epist. ad Iohann. IX. Papam*, in *Harduini Act. Concil.*, T. VI. P. I. col. 481. sqq. d) Luitprand, *L. I. c. 12.* & *L. II. c. 10.* Panegy. in *Berengar.*, *L. III. in f.* & *L. IV. ab init.* Berardi *Chron. Casaur.* *ad a. 900.* e) Regino, *ad a. 904.* p. 99. Luitprand, *L. II. c. 10. sq.* Panegy. in *Berengar.*, *L. IV. Cf. L. A. Muratorii Antiquit.*

W. G. G. d.
Berengarius
P. Johann
er, einig
seinen gewöhn
S. 101. J
in den Scän
der Krieg,
bert aus der
und kein
Zertrich, a
delph u W
den, Eberh
rad dem älte
am andern
rad von der
nem Treffe
auf, nachd
gegeben miß
becher enth
S. 102. N
Tauschland
fälle der Sum
tt, als weich

Berengarius I. Italien, und erhielt von A. 916. P. Johanne X. die Kayserkrone, die er, einige Jahre nachher (S. 114.), durch seinen gewaltsamen Todt verlorh f). 924.

S. 101. In Teutschland entstand unter den Fränkischen Herren ein innerlicher Krieg, zwischen Marggraf Adalbert aus dem Bambergischen Stamm, und seinen Brüdern, Adalhard und Heinrich, an einem, und Bischof Rudolph zu Würzburg, und dessen Brüdern, Eberhard, Gebhard und Conrad dem ältern, Grafen im Saßgau, am andern Theil, in welchem Graf Conrad von dem Marggraf Adalbert in einem Treffen erschlagen, dieser aber hierauf, nachdem er sich an K. Ludovicum ergeben müssen, als ein Landfriedensbrecher enthauptet wurde g). a. c.

S. 102. Noch mehrers aber wurde Teutschland durch die beständige Einfälle der Hunnen oder Ungarn zerrüttet, als welchen unter Arnulpho der H 3 Weg

quit. Ital. med. ævi, T. I. Diff. 14. col. 781-792. und Graf v. Bünau, l. c. P. IV. p. 170. sq. nota k). f) Paneg. in Bereng. , L. IV. cf. Valefii Pref. ad h. Paneg. c. 5. & in not. ad L. IV. n. 62. Berardi Chron. Casaur. ad a. 916. Luitprandus, L. II. c. 20. g) Regino, ad aa. 892. 897. 902. sq. 905 p. 94. 96. 98-100. Luitprand., L. II. c. 3. Cf. ab Eckhart de reb.

210. A. Weg nach Deutschland gewiesen worden (S. 94.), und die vom Anfang der Regierung Ludovici Infantis fast alle Jahre Deutschland durchstreiften und verheereten, den tapfern H. Leopold von Bayern, und nachher den H. Burchard von Thüringen erschlugen, auch K. Ludovicum Infantem selbst in einem Treffen überwandten, und zu einem jährlichen Tribut nöthigten, worüber sich der junge König zu Tode grämte h).
907.
908.
910.
911.

3) unter eigenen Deutschen Königen, von 911-936.

VII. CONRADVS I.

K. von Teutschland 911. † den 23. Decemb. 918.

1. Nic. Hieron. Gundlingii *Disp. de statu Reipubl. German. sub Conrado I., Franciae Orientalis Rege*; Halae 1706.

2. Ioh.

reb. Fr. Or., T. II. L. 32. §. 114-118. p. 810. sqq. coll. p. 897. h) Ann. Fuld. Lamb., ad a. 900. sq. Cf. Kollarii *Annal. Vindoborn.*, T. I. col. 528. sq. Contin. Reginonis, ad aa. 907-911. p. 101. Luitprandus, L. II. c. 1. sq. Necrolog. Fuld., l. c. p. 763. Wittichindus Corbejens. *Annal.* L. I. p. 634. Uebrigens verdienen, von dem damaligen elenden Zustande Deutschlands zu Rath gezogen zu werden, Salo-

118. Gsch. d.

2. Ioh. Pet.

ria Principis

do I., Or.

1710. §. in

(Hale 1720.

207-244.

3. Ioh. G.

plomatum

Vicemb. 17.

§. 103. I.

fame auch

Stamm in

und die Te

die noch v

kommenf

reich fime

wohlten sie

sen und Th

zu ihrem R

dem Empfeh

ten im H

Sohn des vor

schlagenen Gr

101. 1. Je

Salomonis, F

ju ad Thad

Em. cat., T.

Baus. 1) 0

zu Wenden

Comitia, (

III. P. 1.) ad

2. *Iob. Petr. a Ludewig Diff. Germania Princeps postcarolingica sub Conrado I., Oriental. Francor. Rege; Halæ 1710. Et in Eius Opusculis miscellis, (Halæ 1720. fol.) T. II. L. I. n. 2. col. 207-244.*

3. *Iob. Gottl. Krause Diff. de usu Diplomatum Conradi I., Germaniæ Regis; Vitemb. 1732.*

§. 103. Nachdem mit Ludovico Infantе auch der unächte Carolingische Stamm in Teutschland ausgegangen, und die Teutsche Reichs Stände auf die noch übrige Carolingische Nachkommenschaft in dem heutigen Frankreich keine Absicht richten wolten; so erwählten sie anfänglich den H. von Sachsen und Thüringen, *Ottone illustrem*, zu ihrem König, und nachmals, auf A. 849. dessen Empfehlung, den Fränkischen Grafen im Saßgau, *Conradum*, einen Sohn des von Marggraf *Udalbert* erschlagenen Graf *Conrads* des Ältern (S. 101.) 1). Jedoch gieng sofort der größte

Th. 4

Th. 5

Salomonis, Ep. Constant., eines Coxy, Verfus ad Dadonem Episcopum, in Cavilli Edition. ant., T. II. P. III. p. 241. fqq. edit. Basnag. i) Contin. Regin., ad a. 911. p. 101. Wittichindus, L. I. p. 634. Hermannus Contractus, (ap. Canisium, in Lect. ant. T. III. P. I.) ad a. e. Luitprandus, L. II. c. 7.

- A. 912. Theil von Lothringen verlohren, als dessen sich Carolus, K. der West-Franken, bemächtigte, und Raynerium darüber zum Herzog setzte. Wie dann auch a. e. 14. K. Conrads dahin angestellte Feldzüge fruchtlos abliefen, also daß endlich ganz 917. Lothringen an Frankreich kam k).

S. 104. Da nach Absterben H. *Otonis illustris* unser K. Conrad I. dessen Sohn, Henrico, nicht auch Thüringen geben wolte; so empörte sich derselbe, behauptete die väterliche Länder mit Gewalt, verband sich mit dem West-Fränkischen K. Carolo Simplicie, und setzte die Empörung fast bis an den Tod K. Conrads I. fort, wie dann, erst kurz vor dessen Absterben, das gute Vernehmen zwischen dem König und ihm wieder scheint hergestellt worden zu seyn l).

S. 105.

k) Chron. breve S. Galli, *ad a. 912. sq.*, in Du Chesne *Scriptor.*, T. III. p. 470. Sigebert. Gemblacensis, (*ap. Pistorium in Scriptor. T. I.*) *ad aa. 914. & 916.* Cf. ab Eckhart, l. c. T. II. L. 33. §. 18. pag. 832. coll. p. 844. §. 43. & ab Hontheim *Hist. Trevir. diplom.*, T. I. p. 261. *sqq.* l) Contin. Regin., *ad a. 912.* Wittichindus, L. I. p. 634-636. Ditmarus Merseburg., *restitutus ap. Leibnit.*, T. I. p. 325. Annalista Saxo, (*ap. Eccardum*, T. I.) *ad aa. 907. & 915.* Cf. ab Eckhart, l. c. T. II. L. 33. §. 22. *sq.*

S. 105. R. Conrad I. konnte um so weniger mit Nachdruck etwas gegen ihn ausrichten, weil bald nachher Empörungen auch in Bayern und Schwaben ausbrachen. Arnulphus malus, H. von Bayern, rebellirte nemlich öffentlich A. 913. nach einem über die Hunnen erhaltenem Sieg, welchen aber R. Conrad I. nach der Eroberung Regensburgs in die Acht erklärte, auch auf den Concilio zu Altheim in den Bann thun liesse, und ihn endlich nach Hungarn jagte, woselbst er bis an unsers Conradi Todt geblieben ist m).

S. 106. In Schwaben machten die beyde Nuncii Camerae, Erchanger und Berthold, mit ihrem Anhang auch allenthalben Unfug. Sie befehden den B. Salomo von Costniz, und nahmen ihn sogar gefangen. Sie wurden zwar einigemal begnadiget, aber endlich, weil sie immer neue Unruhen anfiengen, mit dem Graf Luitfried, zu Adingen in Schwaben, H 5

Sq. 27. p. 834. sqq. 837. sq. & Mascov. in Comm. p. 102. n. 6. citatis, in Adnotationib. n. 1. p. 1. sqq. m) Contin. Regin., ad aa. 913. & 17. Chron. breve S. Galli, ad aa. ee. Herin. Contr. l. c., ad aa. 912. & 17. Luitprand, l. II. c. 7. Cf. A. Candleri Arnulphus, male malus cognominatus; Monach.

ben, enthauptet. Ihre meiste Güther
zog Graf Burchard im Turgow an sich,
und R. Conrad I. mußte geschehen lassen,
A. 917. daß sich derselbe, mit Genehmhaltung der
Schwäbischen Stände, zum H. von
Schwaben aufwarf n).

S. 107. Unter diesen innerlichen Unru-
hen starb R. Conrad I., und übersandte
918. durch seinen Bruder, den Graf Eber-
hard, die Reichskleinodien dem H.
Heinrich von Sachsen und Thüringen,
welchen er auch denen Ständen zu seinem
Nachfolger empfahl o). Daß mit dem
An-

1735. n) Contin. Regin., ad aa. 914. &
17. Hermann. Contr., ad aa. 911. 14. 17. sq.
Ekkehardus Iun. de casib. Monast. S. Galli
c. 1., in Goldasti Scriptor. Alemann. T. I. P. I.
p. 15-19. Chron. breve S. Galli, ad aa. 913-
917. Luitprand., L. II. c. 7. Cf. Mascovii
Obs. de instaurato Ducatu Sueviae sub Con-
rado I., in calce Eius Commentar. de reb.
Imp. (p. 102. n. 6. allegatorum) n. 3. p. 7. Von
dem Concilio zu Altheim S. Gundlingiana,
P. 35. (T. 7.) p. 479. sqq. Joh. Heinr. von
Salckenstein Anal. Nordgav., T. I. (Schwa-
bach 1734. 8.) p. 49. sqq. und Mascov., l. c.
in Adnotationib. n. 2. p. 4. sqq. o) Contin.
Regin., ad a. 919. Wittichindus, L. I. p.
636. Martyrolog. Fuld., in Broweri Anti-
quit. Fuld., L. II. c. 7. p. 129. Conf. Tob.
Eckardi Obs. de loco sepulture Conr. I., in
Miscellan. Lipsf., T. V. Obs. 121. pag. 370.
Joh.

1. Per. Gesch.
Antritt seiner
Veränderung
verfassung
wurden h
ben p).

VIII.
geboren 8
912. R.

1. Ernst
des I.; Leipz
2. Erne
Or. de H
Viadrom
3. Nic

Joh. Jac.
Hime Maest
p. 29. not.
ma h) und
p. 9. 109.
Dopp. p. 118.
Monzamb
ta Imp. Ger
Republ. irr
Joh. de fous
Eadem not
Goth. Diss.
zu Germ. po
& repuar

Antritt seiner Regierung eine gänzliche Veränderung in der bisherigen Staatsverfassung des Teutschen Reichs sich zugetragen habe, verdienet keinen Glauben p).

VIII. HENRICVS I. (Auceps).

geboren 876. H. von Sachsen und Thüringen
912. K. von Teutschland 919. † den 2.
Julius 936.

1. Ernst Brottuffs Historie Heinrichs des I.; Leipz. 1556.

2. Ernesti VI., Comitis Mansfeld., Or. de Henrico Aucepe Imp.; Frcf. ad Viadrum 1581.

3. Nic. Hieron. Gundlingii Liber de Hen-

Joh. Jac. Reinhards Juristisch- und histor. kleine Ausführungen, P. I. (Gießen 1745. 8.) p. 291. not. a. P. II. (ibid. 1749. 8.) p. 23. nota b) und Mascov., l. c. in Adnotat. n. 5. p. 9. sqq. p) S. Gundlingii & Ludewigii Dissp. p. 118. sq. n. 1. § 2. citatas. Severin. de Monzambano (i. e. Sam. Pufendorf) de statu Imp. Germ., c. 3. §. 4. Eiusdem Diff. de Republ. irregul. §. 12. Christ. Thomasi Diff. de feud. oblatiis, §. 23. sqq. cf. tamen Eiusdem notæ ad Monzamban. p. 274. Nic. Grubb Diff. in qua præsumpta mutatio Status Germ. post fata Carolingor. examinatur & refutatur; Gryphisw. 1710. Graf von Bü-

Henrico Aucepe, Franciæ Orientalis Saxonumque Rege; Halæ 1711.

4. *Sim. Fridr. Hahnii Diff. (Præf. Io. Petr. Ludewig.) Henricus auceps, historia anceps; Halæ 1713.*

A. 919. §. 108. Heinrich, H. von Sachsen und Thüringen, wurde nach dem Wunsch des sterbenden K. Conrads I. (S. 107.), zu Frizlar zum Teutschen König erwählt, und hierauf von dem ErzB. von Maynz Herigero gekrönt. Die Herzoge von Schwaben und Bayern, Burchardus und Arnulphus wolten ihn zwar anfänglich nicht für einen König erkennen. Sie bequemen sich aber beide, wie der neue König mit einer Armee in ihr Land einrückte, unterwarfen sich demselben, und behielten ihre Herzogthümer q).

§. 109. Das unter seinem Vorfahren, K. Conrad I., verloren gegangene Lothringen (S. 103.), brachte unser K. Heinrich I., durch seine Staatsklugheit, wieder an Teutschland, da er nehmlich deshalb mit dem West-Fränkischen K., *Carolo Simplicе*, dieserhalben Verträge schloß,

Bünau, *L. c. P. IV. p. 198. sqq. u. D. G. Strubens Nebensunden, P. IV. p. 1. sqq. q) Wittichindus, L. I. p. 637. Contin. Regin., ad a. 920. p. 101. sq. Ditmarus restitutus, L. I. p. 325. coll. p. 329. Luitprandus, L. II. c. 7.*

II. Per. Gesch. d.
schloß, sich d.
sen Gegend
bringen
vermögten,
gen. H. R.
Herzog d.
Führer G.
S. 110. 2.
land ein
Alt, große
aber K. Hei
sungen bek
nicht aber lo
rigen Still
S. 111.
Die verfall
r) Frodoar
III.) ad au
Regn., ad
L. I. p. 63.
sq. 427. Pa
pinar., T. I.
Præf. rer. A
Vogedes Di
Op. Akadem.
1777. 509.)
q. (T. IV.) p.
T. I. p. 240. 8
de rex Regn.
Luitprand. q)
maru restit.
Ion., c. 7, ap

schloß, sich der folgenden Unruhen in diesen Gegenden bediente, um ganz Lothringen wieder mit Teutschland zu A. 925. verknüpfen, und Gisilbertum, des vorigen H. Raynerii (S. 103.) Sohn, zum Herzog darüber machte, auch ihm seine Tochter Gerberga zur Ehe gabe r). 927. 929.

S. 110. Die Hunnen waren in Teutschland eingefallen, und hatten, nach ihrer Art, große Verwüstung angerichtet. Da aber K. Heinrich einen ihrer Fürsten gefangen bekommen; so ließ er denselben nicht eher los, als bis sie einen neunjährigen Stillstand bewilligten s). 924. 926.

S. 111. Während dieser Zeit richtete er die verfallene Kriegszucht wieder an, umschloß

r) Frodoardi Chron. (in Pithoei Scriptor. XII.) ad aa. 920-23. 925. sq. 928. Contin. Regin., ad aa. 923. 24. 29. Wittichindus, L. I. p. 638. Sigebertus Gemblac., ad aa. 923. sq. 27. Pactum Bonnenfe, in Baluzii Capitular., T. II. p. 299. sq. Conf. Obrecht in Prodr. rer. Alsat., c. 7. p. 115. sqq. Henr. Vagedes Diss. de regno Austrasiae, (in Eius Opp. Academ.; Francof. & Lips. 1703. n. 7. p. 177. sqq.) S. 18. sqq. Gundlingiana, P. 19. (T. IV.) p. 377. sqq. ab Hontheim, l. c. T. I. p. 240. & 268-274. und Mascovii Diss. de nexu Regni Lotharing. cum Imp. R. G.; Lips. 1728. s) Wittichind., L. I. p. 638. Dittmarus restitut., L. I. p. 327. Ekkehardus Jun., c. 5., ap. Goldast., l. c. p. 29. sq.

schloß die offenen Derter mit Mauren, baute ganz neue ummauerte Städte, und ließ die alte besser befestigen, zog in dieselbe den neunten Mann vom Lande, und stellte mit seinen Soldaten allerhand Waffenübungen und Lustfechten an 1).

- A. 928. S. 112. Hierauf überzog er die Zewel-
los, und eroberte ihre Stadt Branny-
929. bor, besiegte nachher die Dalemincios
und Milcienos, legte gegen dieselbe die
Stadt und Burg Meissen an, und stiftete die Marggraffschaften Meissen und
A. c. 0^r Lausitz. Er zwang auch den H. Wen-
der 930 ceslaus von Böhmen, die alte Lehnbar-
keit zu erneuern. Sodann besocht er einen
930. vollkommenen Sieg über die Redarier,
und

1) Wittichind., L. I. p. 639-41. Ditmarus
restitut., L. I. p. 328. Es schreiben daher
einige Neuere unserm R. Heinrich I. die Er-
findung, oder doch wenigstens die Erneue-
rung der Turniere zu. Von diesen S. 1)
Ioh. Balth. Charisii *Disp. de Torneamentis*
Germanor.; Francof. ad V. 1651. 2) Frid.
Sculcteti *Diff. de Torneamentis*; Lips. 1683.
3) Ge. Schubart *Diff. de Ludis equestrib.*, re-
cusa in forma *Commentationis cum Eins* &
B. G. Struvii *additam.*; Halæ 1725. und 4)
Guil. Illmanni *Diff. de Torneamentis*, inpr.
German.; Lips. 1724. Es waren aber der-
gleichen Lustspiele schon bey den alten Teut-
schen bekandt; S. Mascovs *Gesch. der Teut-*
schen,

Wittichind.
und übrige mit
seine Völker
einen Mann
sen befolgt.
von Dinnem
zum Tribut
ebenfalls ein

schon, P. I.
nichind.,
Ditmarus,
ad aa. 928.
aa. 925. 28.
c. 47. 54.
schon in
Lausitz:
chia Min-
n. 35. p. 41.
Diff. de fo
Marchionat
Vitand. 1722
in Nord-Süd
1) Casp. Sag
mun ac Elect
chia 5c.; Ie
Hist. Marchi
in Guil. Belg
vranden; Vi
in Gebhardi
p. 10. und 51
Lips. 1724
Wittichind.
allen Seiten de

und übrige mit ihnen verbundene Slavische Völker an der Ostsee, worauf er A. 931 einen Marggrafen von Nord-Sachsen bestellte. Endlich überzog er den R. A. c. von Dänemark, Gormo, zwang ihn zum Tribut, und legte zu Schleswig ebenfalls eine Marggrafschaft an u).

S. 113.

schen, P. II. in den Anmerk. p. 98. u) Witichindus, L. I. p. 639-641. coll. p. 682. sq. Ditmarus, L. I. p. 326. sq. Contin. Regin., ad aa. 928. & 31. Siegebert. Gemblac., ad aa. 925. 28. 30. sq. Adamus Brem., L. I. c. 47. sq. Von denen errichteten Marggrafschaften insbesondere S. I) von Meissen und Lausitz: 1) C. S. Schurzfleisch *Diff. de Marchia Misnensi*; Viteb. 1674. & in Eius Opp., n. 25. p. 416. sqq. und 2) Iac. Car. Speneri *Diff. de formula ant. ac recent. Lusatici Marchionatus cum Misnico coniunctionum*; Viteb. 1722. II) Von der Marggrafschaft in Nord-Sachsen, oder heute Brandenburg: 1) Casp. Sagittarii *Diff. de Hist. Marchionum ac Elector. Brandenburg. ab orig. Marchie &c.*; Ienæ 1684. 2) Eiusd. *Diff. de Hist. Marchie Soltwedelensis*; ibid. 1685. 3) Io. Guil. Bergeri *Diff. de Orig. Marchie Brandenb.*; Viteb. 1722. 4) Io. Lud. Levin. Gebhardi *Aquilonales Marchiones*; Lips. 1742. und 5) J. H. von Salckenstein v. dem Urspr. des Marggrafth. Brandenburg, in Sam. Wilh. Veters Samml. verschied. Nachr. aus allen Theilen der histor. Wissensch., I. Band (Er-

S. 113. Als nun die Hunnen, noch vor
 A. 933. abgelaufenen Stillstande, sich um den al-
 934. ten Tribut meldeten, und nach erhaltener
 abschlägigen Antwort, Teutschland aber-
 mals mit einer grossen Heeresmacht über-
 schwemmten; so wurden dieselbe durch
 eine zweyfache Niederlage von ihm der-
 gestalt zurückgewiesen, daß ihnen die
 Lust, wiederzukommen, auf lange Zeit
 vergienge x).

S. 114. In Italien hatte wider Kay-
 ser Berengarium I. (S. 100.) sein eige-
 ner Schwiegersohn, Adalbertus, Marg-
 922. graf von Vorea, eine Empörung erregt,
 und mit seinem Anhang Rudolphum II.,
 K. von Burgundia Transjurana, einen
 Sohn Rudolfs I. (S. 92.) nach Italien
 A. c. berufen. Allein ob gleich R. Berengarius
 924. zu Verona ermordet wurde (S. 100.); so
 konnte sich doch R. Rudolph II. in Ita-
 lien nicht behaupten, weil eine andere
 Parthie den Graf Hugo von Provence
 oder

(Erlang und Leipz. 1749. 8.) p. 166. sqq. cf. II:
 Band, p. 230. sqq. III) Von Schlesiwig: Mart.
 Chemnitii Bericht von Gelegen. und Untersch.
 der beyden Herzogth. Schlesiwig und Holstein;
 fl. 1629. x) Wittichindus, L. I. p. 640. sq.
 Frodoard., ad a. 933. Luitprand., L. II. c. 8.
 sq. Contin. Regin., ad aa. 933. sq. Cf. Corr.
 Hülse Diss. de Henrico Aucupe, Humor. pro-
 pe Martisburg. victore; Lipsi. 1686.

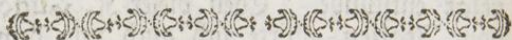
oder Arelas, R. Ludovici Bosonidis (S. 100.) Erben, nach Italien berufen hatte, der auch zu Pavia gekrönt wurde y). A. 925. 926.

S. 115. Derselbe verglich sich mit R. Rudolfo II., und überließ ihm vor A. 930. seine Ansprüche auf Italien, *Burgundiam Cisiuranam*, welches hierauf mit *Burgundia Transiurana* vereinigt wurde, und sodann der Name des Königreichs Arelat entstand. Eben dieser R. Hugo von Italien allirte sich auch mit dem Griechischen Kayser Romano, und mit unserm R. Heinrich, nahm seinen Sohn Lotharium zum Reichsgehülften an, und vermählte denselben nachmals mit der Adelsheid, R. Rudolfs II. von Burgund oder Arelat Tochter z).

§. 116.

y) Luitprandus, L. II. c. 15-20. & L. III. c. 3. sq. Cf. Car. Ludov. Vollhart *Diff. de Hugone, Com. Arelat.*, R. Italia; Lips. 1738. z) Luitprandus, L. III. c. 5. & 13. Cf. Muratorii Geschichte von Italien, P. V. ad aa. 931. & 33. p. 384. sqq. und 397. sq. cf. p. 449. und C. G. F. Walchii *Diff. de Ottone M.*, §. 2-5. besonders, p. II. nota u.) Von dem damaligen Zustande Roms S. Luitprandus, L. III. c. 12. u. Val. Ernst Löschers Römische Suren-Regiment der Theodoræ und Marozia; (oder wie nachmals der Titel lautete: *Lux in tenebris medii ævi*); Leipz. 1705.

S. 116. Inzwischen solle doch unser K. Heinrich kurz vor seinem Absterben im Sinn gehabt haben, nach Italien zu gehen, woben er vielleicht sein Absehen auf die Erlangung des Kaiserlichen Titels gehabt hat. Allein der Tod überreilte ihn zu Memleben in Thüringen, und unterbrach diese und andere seine gefasste Unternehmungen a).



II. Abschnitt.

Staatsverfassung.

S. 117. Unter die Reichs-Grundgesetze * dieses Periodi kann man rechnen, daß die Carolingische Könige auf den Zusammenkünften zu Aerssem eine Verordnung wegen der künftigen Erbfolge der Brüderkinder festgesetzt b), und die folgende Könige, Con-

- a) Wittichindus, L. I. p. 641. sq. Ditmarus, L. I. p. 328. Contin. Regin. & Hermann. Contr., ad h. a. Necrolog. Fuld., in Schannati Cod. Probation. ad Hist. Faldensf. p. 472. b. b) Capitula Caroli Calvi, Tit. 9. & 10., ap. Baluzium, II. 41-50. Ann. Bertin. ad a. 851.

Unter Conrad I. d. T.

Conrad I. d. T. Landfrieden gen. aber für Frankreich (S. 118. Te...

§. 118. Te... die Verfassung res und un... Dasselbe mu... wuchs von...

g) Italien... Periode eine Z... nigen unrect... verlohren *... blieb zwar m... absäul, so...

e) Conradi I. publica, n. 1., d. T. III. (Franc... d. Eberhard, p... chindus, L. I. p... a. 851. e) Jo. A... 114. & P. V. I... Waresquon F...

114. & T. III... 118. 119. 120. u... de Reg... 124. e) S... h) E. 11. 17. 20... Cf. Muratori Ann... (Meda) 1738. fo... Gen. de Daz, I...